

# Bahn: Bauvorhaben nicht verhandelbar

HEILBRONN Politik schaltet sich in geplante Streckensperrungen während der Bundesgartenschau ein

Von unserem Redakteur Joachim Friedl

In die Diskussion um die geplanten Sperrungen von Bahnstrecken während der Bundesgartenschau 2019 in Heilbronn schaltet sich jetzt auch das Bundesverkehrsministerium ein. Zum Redaktionsgespräch bei der *Heilbronner Stimme* hat der Parlamentarische Staatssekretär Norbert Barthle (CDU) aber schlechte Nachrichten mitgebracht. „Die Bahn hat mir mitgeteilt, dass die Arbeiten auf den Verbindungen Heilbronn–Heidelberg und Heilbronn–Würzburg grundsätzlich nicht disponibel sind.“ Die geplanten Gleisbauarbeiten auf dem Streckenabschnitt Heidelberg–Neckarbrunn von April bis Juni 2019 könnten, so die Bahn-Information an Barthle, „eventuell in das Jahr 2021 verschoben werden“. 2020 stehen auf der Schnellfahrstrecke

„Die Bahn macht die Region zum Gespött.“

Reinhold Gall (SPD)



Immer weitere Kreise ziehen die geplanten Streckensperrungen der Deutschen Bahn AG während der Bundesgartenschau 2019 in Heilbronn. Das Bundesverkehrsministerium und die Landesregierung sollen vermitteln.

Foto: Archiv/Boxheimer



Staatssekretär Norbert Barthle beim Redaktionsgespräch. Foto: Christina Kunz

## Neue Betreiber

Ab 2019 werden die Bahnstrecken (Tübingen –) Stuttgart–Heilbronn–Mannheim/Osterburken von **Abellio** und die Strecke Stuttgart–Heilbronn–Lauda–Würzburg von **Go Ahead** jeweils stündlich mit neuen Elektrotriebwagen vom Typ Bombardier Talent 2 beziehungsweise Stadler Flirt betrieben. Die Deutsche Bahn AG konnte sich beim Bieterverfahren nicht durchsetzen. jof

Mannheim–Stuttgart umfangreiche Arbeiten an, so dass dann die Züge durch das Neckartal umgeleitet werden müssen.

**Transparenz** Wie berichtet, wird die Strecke Heilbronn–Würzburg vom 7. Januar bis 19. August 2019 für die Erneuerung des Wittighäuser Tunnels zwischen Würzburg und Lauda gesperrt. „Nach Angaben der Deutschen Bahn AG kann dieser Termin nicht verschoben werden, weil der Betreiber des Schienenpersonennahverkehrs wechselt“, gibt Barthle Aussagen von Bahn-Repä-

sentanten wider. Die Frankenbahn wird ab Juni 2019 nicht mehr von der Deutschen Bahn AG, sondern vom britischen Verkehrsunternehmen Go Ahead bedient.

Die SPD-Bundestagsabgeordneten Annette Sawade (Schwäbisch Hall) und Josip Juratovic (Heilbronn) haben „besorgt“ die geplanten Baustellenarbeiten der Bahn während der Buga 2019 zur Kenntnis genommen: „Die Erreichbarkeit der Bundesgartenschau darf dadurch nicht beeinträchtigt werden“, heißt es in einer gemeinsamen Erklärung der Abgeordneten. Zwi-

schzeitig hat sich Juratovic an den Konzernverantwortlichen der Bahn AG für Baden-Württemberg, Sven Hantel, gewandt, um Transparenz über die Bauvorhaben zu erhalten. Die Forderungen des Heilbronner Oberbürgermeisters Harry Mergel und der aktiv gewordenen Fraktionen im Regionalverband unterstützen Sawade und Juratovic: „Es gilt, an einem Strang zu ziehen.“

**Schaden** Der Parlamentarische Geschäftsführer der SPD-Landtagsfraktion, Reinhold Gall, fordert die Landesregierung auf, in die Diskus-

sion einzugreifen: „Es kann nicht sein, dass die Bahn ausgerechnet während der Bundesgartenschau anfängt, die Schienen aufzureißen. Verkehrsminister Hermann muss hier Druck machen und dafür sorgen, dass die Bauarbeiten vorgezogen oder verschoben werden,“ sagt Gall gegenüber der *Heilbronner Stimme*. Heilbronn während der Buga faktisch vom Schienenverkehr abzuschneiden, gehe „zu Kosten der Pendler, schadet der Wirtschaft und macht die Region zum Gespött“.

„Die geplanten Sperrungen der Bahnabschnitte von Heidelberg und

Würzburg während der Bundesgartenschau 2019 sind völlig inakzeptabel“, sagte der Heilbronner CDU-Bundestagskandidat Alexander Throm am Rande des *Stimme*-Besuchs von Staatssekretär Norbert Barthle. Zwar seien die Arbeiten insbesondere am Tunnel auf der Strecke der Frankenbahn langfristig wichtig, um die Kapazität zu erhöhen. Allerdings könne und dürfe dies nicht 2019 passieren. Throm gab seinem Parteifreund Barthle mit auf den Weg nach Berlin, sich für eine Verlegung dieser Arbeiten bei der Bahn zu verwenden.



Geschwätz der Sofia

**Langeweile** Die Mühlen des Fortschritts mahle manchmal langsam. Des trifft auch uff unser Rathausle zu. Dort dauert manche Entscheidung saumäßig lang. Wie bei der Neckarstraße. 22 (!) Jahr hat es braucht, bis die Macher den Kampf gegen die Verwaltung gewonnen und des Projekt umgesetzt worden isch. Ich bin mal g'spannt, wie lang es dauert, bis der Beschluss uff dem Rathaus fällt, ob dort wie beantragt ein sogenannter emotionaler Weihnachts- und ein Bauernmarkt veranschaltet werden darf. Aber was jammern! Es gibt ja auch keinen Schlager Süde, kein Lichtenfescht und kein Neckarfescht meeh. Und des Street-Art-Feschtival wurd' obrigkeitsmäßig ja auch net geschaltet. Mir sind dabei, immer langweiliger und fader zu werde.

**Betroffenheit** Seit 20 Jahr findet des Seefescht statt. In der Zeit gab's seitens der Nachbarn nie Beschwerde. Wie mein Guschtag g'hört hat, hen sich jetzt tatsächlich Schadtatrat' bei der Verwaltung beklagt, weil wege dene Schtraßesperrunge bei der Viehweide dort ansässige Vereinslokale nemme von der Seeschtraß'ang'fahre werde könne. Eigene Betroffenheit macht agill! Um sein Ziel dennoch zu erreiche, müsst' man bloß den kleine Umweg über die Sontheimer Brück' fahre.

**Mobilität** Habt ihr' s scho g'merkt: Unsre geschätzte Verkehrsbetriebe setze uff Kleinbusse. Ein Trend, der bei Verkehrsunternehme immer meeh Anhänger findet. Die Großbusse, geschweige denn Gelenkbusse, sind mobilitätsmäßig betrachtet out. Deshalb find' ich es gut, dass man mit dem kleine „Dreizehner“ jetzt bequem und schnell zum attraktive Böckinger Ziegeleipark einschließlic Haus am See und auch zum Westfriedhof fahre kann. Ohne umzuschteige, wohl gemerkt. So ein Kleinbus könnt' man beschtimmt auch zum Freibad Neckarhalde einsetze. jof

## Verleger Krauss gestorben

**HEILBRONN** Dieter Karl Krauss, langjähriger Herausgeber und Verleger des Anzeigenblatts Neckar Express, ist am Dienstag im Alter von 81 Jahren gestorben. Der Architekt und Diplomingenieur, der 1970 das elterliche Bauunternehmen übernommen und 1974 die Baugesellschaft Inwobau gegründet hatte, war 1976 in das Verlagsgeschäft eingestiegen und entwickelte den „Neckar Express“ zielstrebig zu einer Marke in der Heilbronner Medienlandschaft. 2002 zog er sich zurück und verkaufte das Unternehmen. Beim Heilbronner Kiwanis-Club war der bodenständige Heilbronner, der den knitzigen schwäbischen Humor liebte, 1990 Gründungspräsident. Wenn es seine Zeit zuließ, widmete er sich seinen Hobbys Fußball, Schach, Tennis und Golf. Begeistern konnte ihn die ägyptische Mythologie. jof

ANZEIGE

**ÖFFNUNGSZEITEN**

Montag bis Freitag  
09.00 – 12.00 Uhr  
13.30 – 19.00 Uhr

Samstag  
09.00 – 16.00 Uhr

KREATIVITÄT TRIFFT AUF  
KLARE FORMEN IN WEISS

Ausgezeichnete Produkte, ausgezeichnete Ideen, exklusive Küchenarchitektur im individuellen Design.

www.ds-kuechen.de · 74080 HN-Böckingen · Hünederstraße 4 · Telefon 07131 41046

D&S

Studio für Küche  
und Wohnen

## Ton, Licht, Bühnenbild: Jetzt geht's in die heiße Phase

Freilichtspiele 2017: Für eine gelungene Theatersaison mit dem Stück „Die Blaue Maus“ bedarf es viel Vorbereitung

Von unserem Redaktionsmitglied Patricia Okrafka

**NEUENSTADT** Ein paar Stunden vor der Premiere am Freitagabend, heißt es für fast alle Beteiligten des Freilichttheaters: entspannen. Von Nervosität ist noch keine Spur. „Im Prinzip ist es wie ein Probetag, nur dass man abends realisiert, dass mehr Leute da sind“, meint Licht- und Tontechniker Nick Sonnenberg lächelnd. Insgesamt sind über 100 Personen an den Vorbereitungen für das Stück beteiligt – helfende Hände, die am Ende dafür sorgen, dass alles glatt läuft.

lich. Im Vorfeld bespricht man mit der Regie, wo später der Fokus in den einzelnen Szenen liegen soll.

Während der Aufführung wird die Kulisse in verschiedenfarbiges Licht getaucht: „So erkennt der Zuschauer beispielsweise die Tageszeit auf der Bühne“, erläutert Sonnenberg. Bis zu 50 Scheinwerfer kommen dafür zum Einsatz: „Das Licht soll das Stück unterstützen, trotzdem darf es nicht überzogen wirken. Außerdem kommen die Schauspieler so besser zur Geltung.“

Durch die Lampen kommen die Akteure ganz schön ins Schwitzen. Nicht nur unten auf der Bühne wird es heiß. Im Technikurm herrschen zeitweise rekordverdächtige Temperaturen. „Unser Topwert war 56

Grad, das entspricht einer Biosauna“, erzählt Schauspielerin Antje Leverenz-Bätz. Die Technik wird zwar mit Zusatzlüftern gekühlt, doch die befinden sich in Publikumsnähe und verursachen Lärm. „Wir schwit-

zen lieber zugunsten der Zuschauer“, sagt Sonnenberg.

Für die optimale Tonwiedergabe gibt es zwei versteckte Boxen. Die Musikeinsätze sind im Textbuch markiert und auf die Sekunde genau

geplant. „Wenn das Grammophon auf der Bühne steht und die Schallplatte abspielt, muss die Musik da sein“, betont Antje Leverenz-Bätz.

**Blickwinkel** 1800 Arbeitsstunden stecken im Art-déco-Bühnenbild. Brigitte Klein-Wallner entwarf die bunte Holzkulisse, Ralf Knobel und sein Team setzten sie um. Höhe, Beleuchtung und Sichtbarkeit spielen beim Bühnenbild eine entscheidende Rolle: „Unser Amphitheater besitzt extreme Blickwinkel. Jede Szene soll gut sichtbar sein“, erläutert Brigitte Klein-Wallner. Die Bühne ist jetzt mit stielchen Lampen, Möbeln und Requisiten wie in den Goldenen Zwanzigern eingerichtet.



Nick Sonnenberg und sein Team sorgen für stimmungsvolles Licht und musikalische Einsätze. Durch die Geräte kann es im Technikurm richtig warm werden. Foto: Okrafka

## Triathlon, Radeln auf der B27 und Brückenfest

**REGION** Heilbronn wird am Wochenende zur Sportstadt: Am Samstag und Sonntag gehen 2000 Triathleten an den Start (Programm siehe Seite 27). Auf 34 Kilometern freie Fahrt haben am Sonntag die Radfahrer, Walker und Inlineskater: Die B27 ist beim AOK-Radsonntag zwischen Heilbronn und Mosbach von 8 bis 18 Uhr in ihrer Hand. Auf der gesamten Strecke tragen die anliegenden Gemeinden mit vielen Aktionen zu einem großen Fest bei. Die gesamte Strecke ist daher für den motorisierten Verkehr von 6 bis 19 Uhr gesperrt.

Musik und Gaudi bietet dabei das Lauffener Brückenfest. Eröffnet wird es am Samstag um 17 Uhr, abends gibt es auf vier Bühnen Live-Musik. Spiele am und auf dem Neckar, unter anderem beim Katzenbeißer-Cup, stehen am Sonntag ab 14 Uhr im Mittelpunkt.

Eine Festmeile inklusive Weindorf und Showbühne bietet die Stadt Kilsheim beim 20. Regionaltag der Region Heilbronn-Franken. Die Festivitäten in der Brunnenstadt im Main-Tauber-Kreis beginnen am Sonntag um 11 Uhr (Details siehe Seite 29).

An diesem Wochenende lohnt sich ein Ausflug ins Freilandmuseum Wackershofen bei Schwäbisch Hall besonders: „1945 – Der erste Sommer im Frieden“ heißt es dort. Ab 10 Uhr übernehmen am Samstag und Sonntag US-Soldaten das Kommando. Hundert Personen in historischer Kleidung führen die damaligen Umstände vor. red

Hier ist was los!